

Konzept eines Preises für Popmusik in Köln

Holger Czukay Preis für Popmusik der Stadt Köln

Gegenstand

Die Stadt Köln stiftet einen Preis für herausragende Leistungen im Bereich der Popmusik. Er ist mit 15.000 € dotiert und wird jährlich vergeben. Der Preis dient der Anerkennung populärer Musik, die sowohl im Kulturleben Kölns als auch für die Außenwahrnehmung der Stadt eine wichtige Rolle spielt¹. Er soll die prägende Wirkung der Popmusik und ihrer Akteurinnen und Akteure herausstellen und für die Öffentlichkeit sichtbar werden lassen.

Ziele und Kriterien

Ziel des Preises ist die Wertschätzung der Akteurinnen und Akteure der Popmusik in Köln. Der Preis würdigt die Popmusik als kulturell-künstlerische Ausdrucksform mit einer bedeutenden Tradition in Köln. Er ist Bekenntnis zu dieser Historie und Stärkung der Zukunft dieser Sparte zugleich.

Die Kriterien zur Vergabe des Preises sind Bezug zu und Wirkung in und für Köln, künstlerische Eigenständigkeit und Haltung sowie popkulturelle Relevanz.

Mit diesem Preis sollen Musikerinnen und Musiker geehrt werden, deren Schaffen künstlerisch-kulturelle Spuren in Köln hinterlassen hat oder aktuell wichtige Bezugspunkte darstellt. Hierbei kann es sich um die Weiterentwicklung von Genres oder Produktionsweisen, um die Umsetzung außergewöhnlicher Kooperationen oder um den Ausdruck einer eigenständigen Haltung in der Arbeit handeln. Sämtliche Aspekte, die die künstlerische Eigenständigkeit unterstreichen, können berücksichtigt werden. Der Preis ist für Personen bestimmt, deren Schaffen auch über die Grenzen Kölns hinaus wahrgenommen wird.

Namensgebung

Der Preis soll den Namen „Holger Czukay Preis für Popmusik der Stadt Köln“ tragen - als Hommage an den Bassisten der wegweisenden Kölner Band CAN. Gleichzeitig verweist die Namensgebung auch auf die Stoßrichtung des Preises als Kulturpreis. Mit der Namensgebung zeigt die Stadt Köln ihre Hochachtung vor dem künstlerischen Schaffen von Holger Czukay und stellt die Namen zukünftiger Preisträgerinnen und Preisträger in Verbindung zu diesem innovativen und international beachteten Künstler. In der Entwicklung des Preises besteht somit die Chance, eine ungewöhnliche und neue Wahrnehmung der Popmusik Kölns entstehen zu lassen. Nicht zuletzt hilft die Verwendung des Namens von Holger Czukay, diesen neuen Preis bekannter zu machen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

¹ Siehe Popkulturförderkonzept Köln2016, S. 9

Der Preis – Struktur und Jury

Der Preis besteht aus einem mit 15.000 € dotierten Hauptpreis und einem undotierten Ehrenpreis.

Bewerbungen für den Preis sind nicht möglich. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Expertinnen und Experten der Popkultur. Die Preisträgerin beziehungsweise der Preisträger wird aus den Vorschlägen der Jurymitglieder ermittelt. Die Nominierungen sind nicht öffentlich.

Die Jury besteht aus maximal acht Personen. Den Vorsitz der Jury hält qua Amt die Kulturdezernentin inne. Die Mitglieder der Jury werden nach Vorschlag der Verwaltung vom Ausschuss Kunst und Kultur für die Dauer von vier Jahren benannt. Ein Mitglied stammt immer aus dem Kreis des jeweils aktuellen Beirats Popkultur. Bestandteil und vollwertiges Mitglied der Jury ist eine externe Expertin oder ein externer Experte, der von der Kulturverwaltung für einen oder mehrere Preisjahrgänge berufen wird.

Die Arbeitsweise der Jury wird in einer Geschäftsordnung geregelt.

Der undotierte Ehrenpreis ist nicht auf den Personenkreis der Musikerinnen und Musiker begrenzt, sondern kann sonstige Akteurinnen und Akteure der Popmusik umfassen.

Preisverleihung

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung soll überregionales Interesse für die Leistungen der Popmusik in Köln generiert werden. Die Preisverleihung soll nicht als Gala konzipiert sein, sondern die Preisträgerin oder den Preisträger und ihr oder sein Schaffen vorstellen und würdigen. Neben dem Überreichen des Preises und einer Laudatio soll es weitere inhaltliche Formate wie zum Beispiel Werkstattgespräche oder besondere musikalische Darbietungen geben. Die Möglichkeit zum lockeren Austausch sollte gegeben sein. Eine Andockung bei einem bestehenden Festival oder sonstigen eingeführten Format der Popkultur erscheint sinnvoll. Die Veranstaltung sollte auch in den Szene-Medien kommuniziert werden. Die Umsetzung eines eigenen Erscheinungsbildes für den Preis wäre wünschenswert.

Köln, 15.05.2019